

Gleichstromprojekt A-Nord Pressegespräch

5. Oktober 2016



1

Netzausbau

Das Amprion-Netz: Lebensadern der Volkswirtschaft

11.000

KILOMETER

misst das Übertragungsnetz
von Amprion.

61

GIGAWATT

beträgt die Gesamtleistung aller
Kraftwerke im Amprion-
Netzgebiet.

29

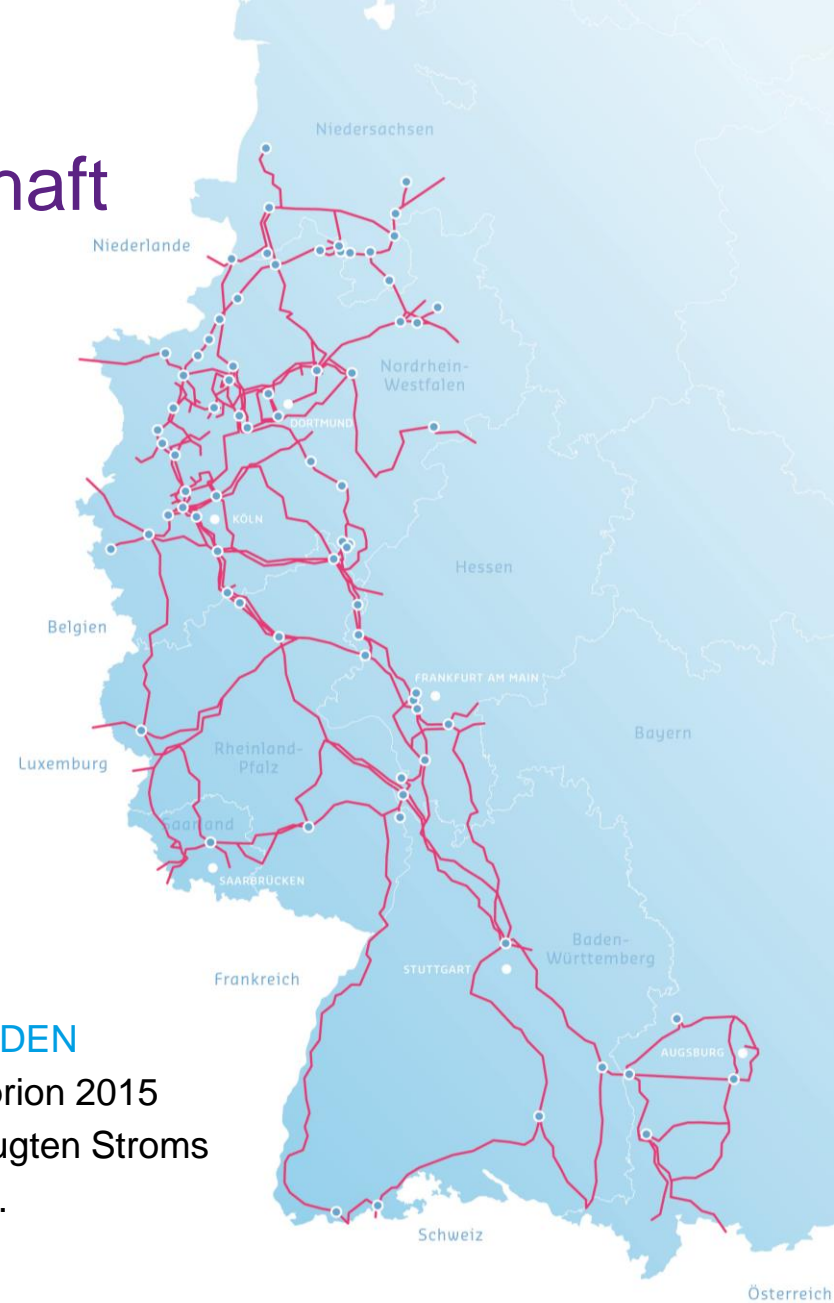
MILLIONEN MENSCHEN

leben im Netzgebiet
von Amprion

188

TERRAWATTSTUNDEN

Strom transportierte Amprion 2015
– rund 30 Prozent des erzeugten Stroms
in Deutschland.



Amprion – Aufgaben im Überblick



Betrieb des längsten
Transportnetzes in
Deutschland



Systemsicherheit im
Amprion-Netz
garantieren



Strom aus verschiedenen
Erzeugungsquellen
aufnehmen und
transportieren



Bedarfsgerechter
Ausbau des Netzes



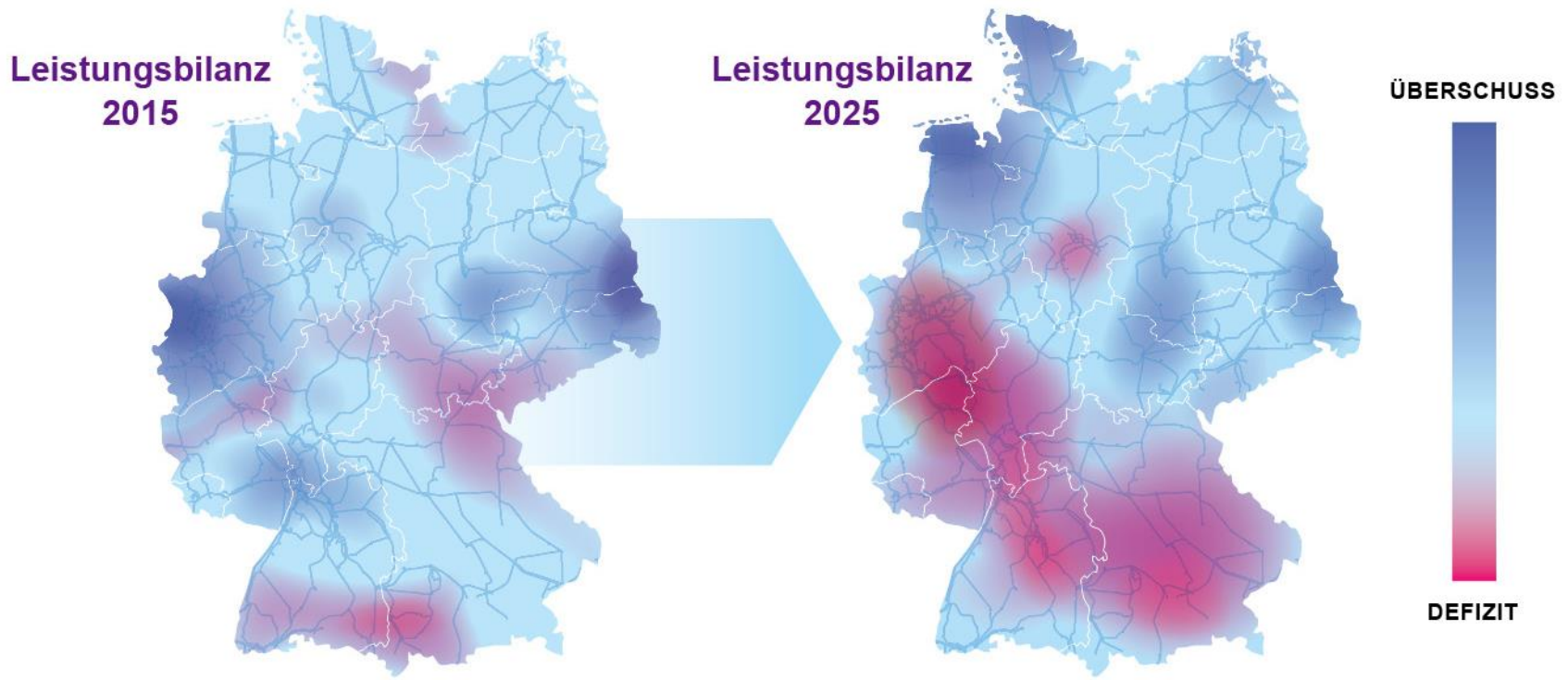
Stromflüsse zwischen den
Übertragungsnetzen in Deutschland sowie
in Mittel- und Osteuropa koordinieren



Stromhandel in
Deutschland und Europa
physisch abwickeln

Die Energielandschaft von morgen

Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien wird der Strom immer häufiger dort erzeugt, wo er nicht verbraucht wird. Starke regionale Überschüsse und Defizite sind die Folge. Um diese auszugleichen, bauen wir unser Netz aus.

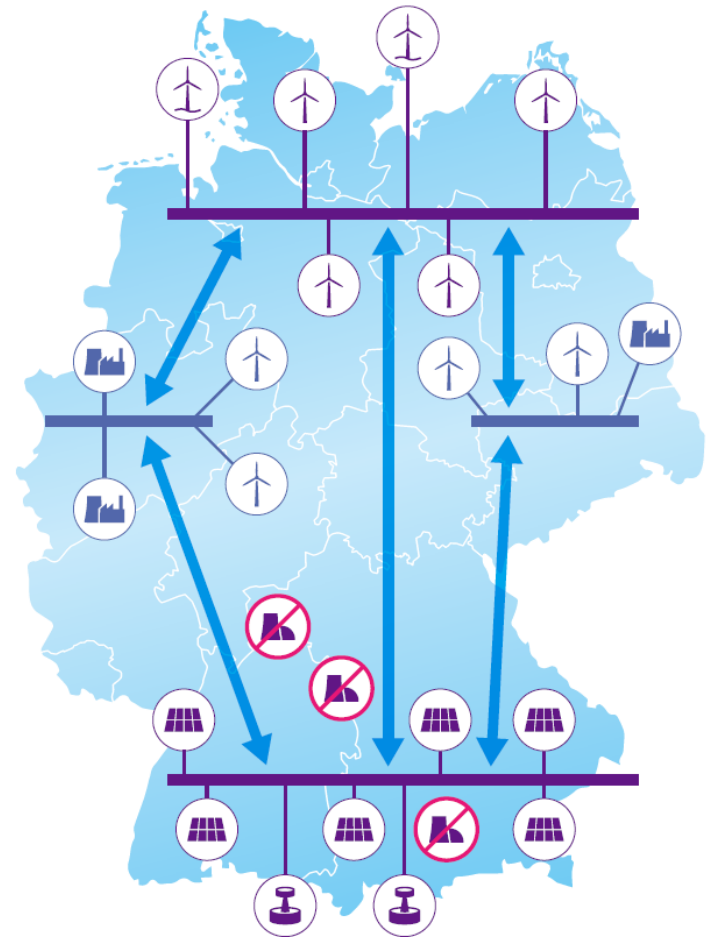


(SCHEMATISCHE DARSTELLUNG)

Die Energielandschaft von morgen: die neue Netzstruktur

Mit dem Netzausbau soll ein „atmendes“ System entstehen, das die schwankenden Einspeisungen der regenerativen Flächenkraftwerke ausbalancieren kann:

- Wechselstromleitungen sammeln den Windstrom im Norden und den Sonnenstrom im Süden ein.
- Die Einspeisung von konventionellen Kraftwerken im Westen und Osten gewährleistet Versorgungssicherheit.
- Gleichstromverbindungen sorgen für den Stromausgleich zwischen Norden und Süden.



Netzausbau bei Amprion

Amprion baut sein Netz in den kommenden zehn Jahren um rund 2.000 Kilometer aus.

Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) von 2009

Projektumfang Amprion:

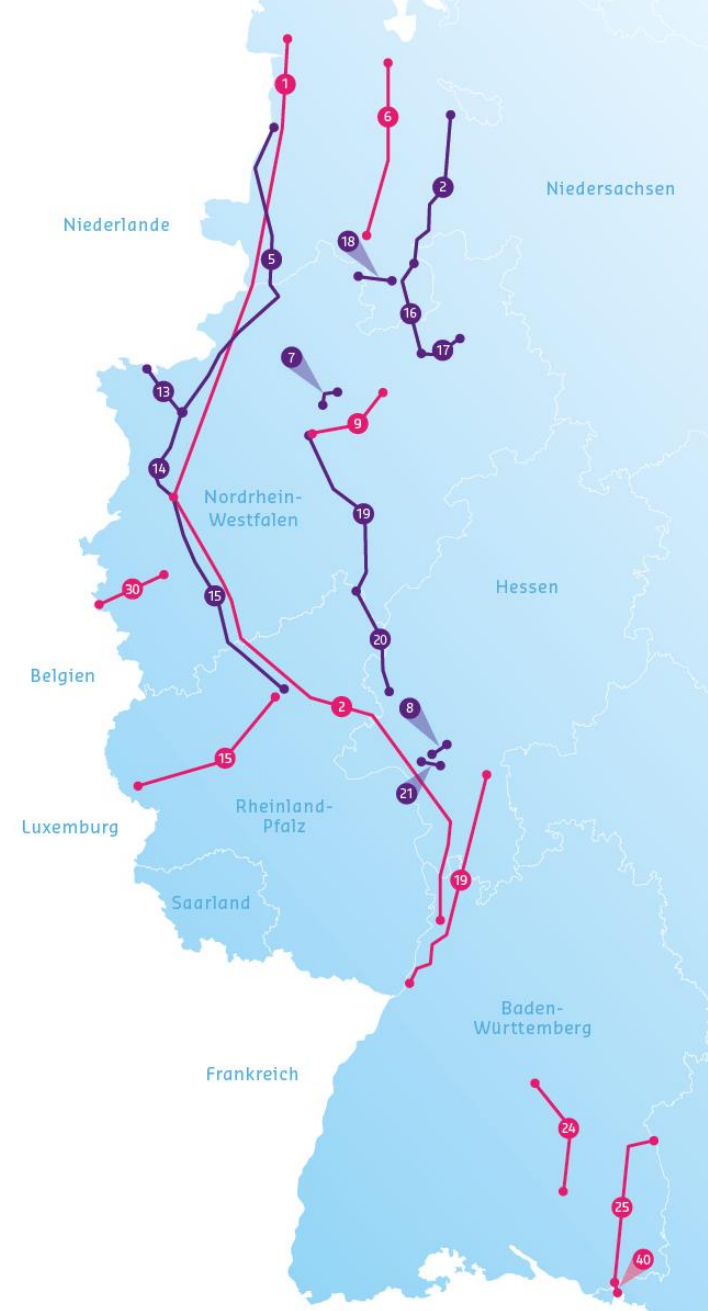
- 13 Projekte
- Gesamtlänge: rund 800 Kilometer
- 200 Kilometer fertiggestellt

Bundesbedarfsplangesetz (BBPLG) von 2013/16

Projektumfang Amprion:

- 9 Projekte
- Gesamtlänge: rund 1.200 Kilometer

■ PROJEKTE NACH ENLAG ■ PROJEKTE NACH BBPLG



Erdkabelprojekte Amprion

- 1 **A-NORD (HGÜ)**
Erdkabelvorrang für gesamte Strecke
- 6 **CLOPPENBURG – MERZEN**
Teilverkabelungsoption / Erdkabelpilot gemäß BBPIG
- 30 **ALEGrO (HGÜ)**
Ausführung als Erdkabel / bereits in der Planung
- 5 **DIELE – NIEDERRHEIN**
Drei Teilverkabelungsabschnitte u.a. Raesfeld
- 14 **NIEDERRHEIN – OSTERATH**
Rheinunterquerung zwischen Wesel und Uftorf
- 16 **WEHRENDORF – GÜTERSLOH**
Teilverkabelungsoption / Erdkabelpilot



— PROJEKTE NACH ENLAG — PROJEKTE NACH BBPLG

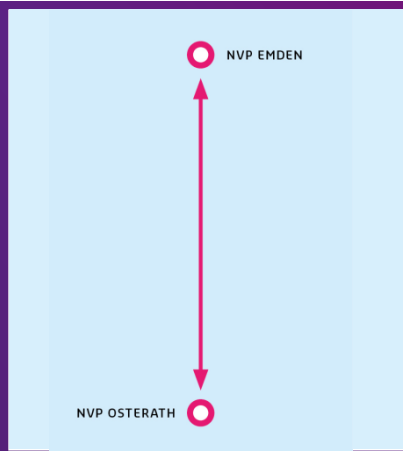
2

Projekt A-Nord

Vom Korridor zur Trassenführung: die Genehmigungsschritte

SCHRITT 1

Bundesbedarfsplan-
gesetz benennt
Emden und
Osterath als
Netzverknüpfung-
punkte.



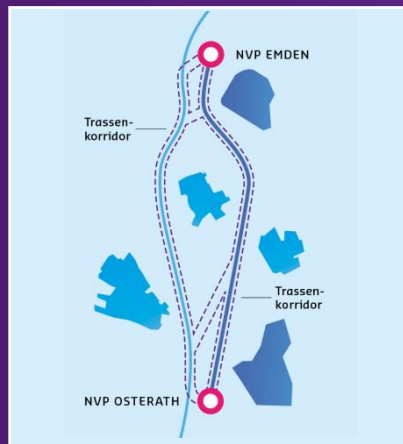
SCHRITT 2

In Vorbereitung der
Bundesfachplanung
wird ein
Untersuchungsraum
definiert.



SCHRITT 3

Als Ergebnis der
Bundesfachplanung
wird ein
verbindlicher
Trassenkorridor
festgelegt.



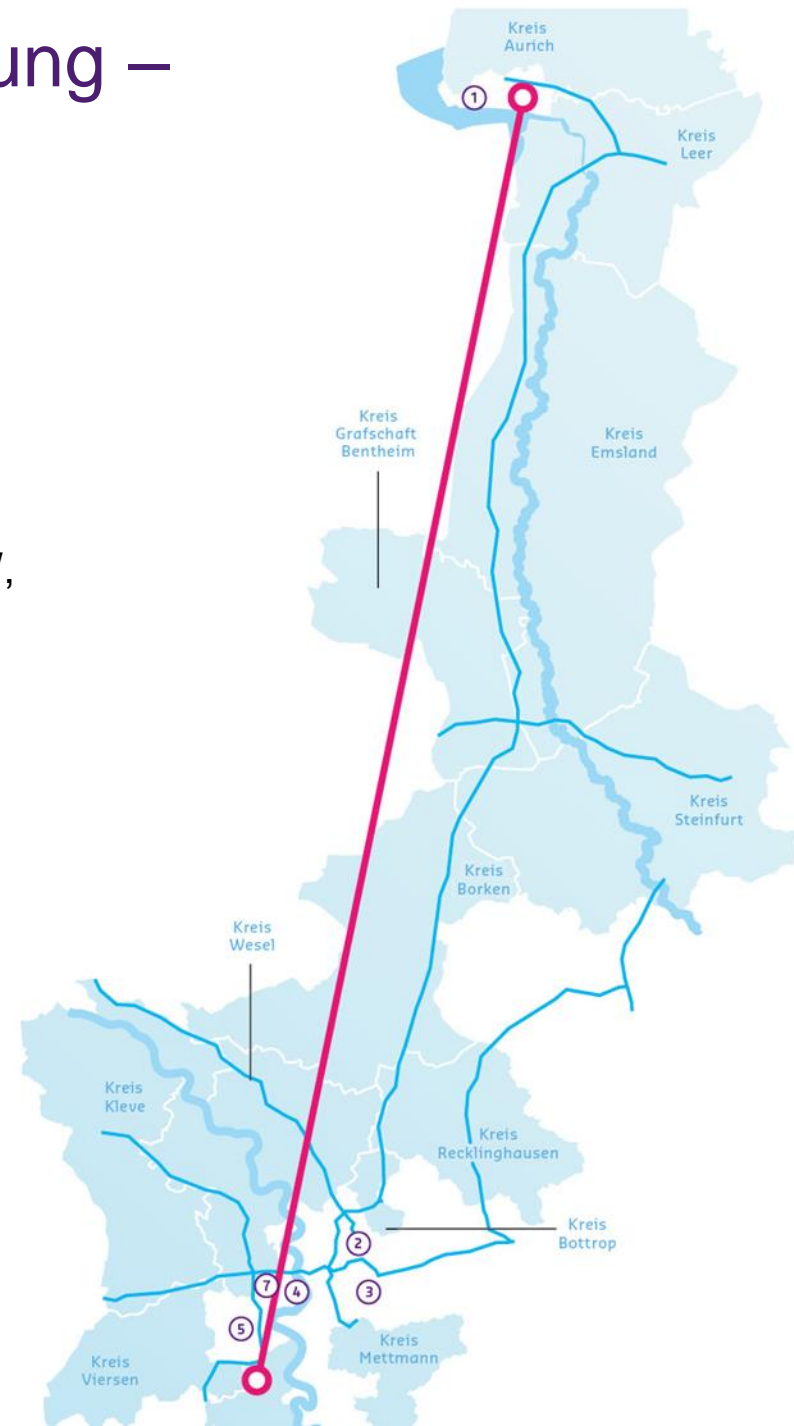
SCHRITT 4

Mit der
Planfeststellung
wird die konkrete
Trassenführung
festgeschrieben.



Die neue Gleichstromverbindung – A-Nord...

- ... bringt Windstrom aus dem Norden Niedersachsens nach Nordrhein-Westfalen
- ... hat eine Übertragungsleistung von rund 2 GW, das entspricht dem Bedarf von zwei Millionen Menschen
- ... wird vorrangig als Erdkabel geplant
- ... hat eine Länge von rund 300 km
- ... wird im Jahre 2025 in Betrieb gehen



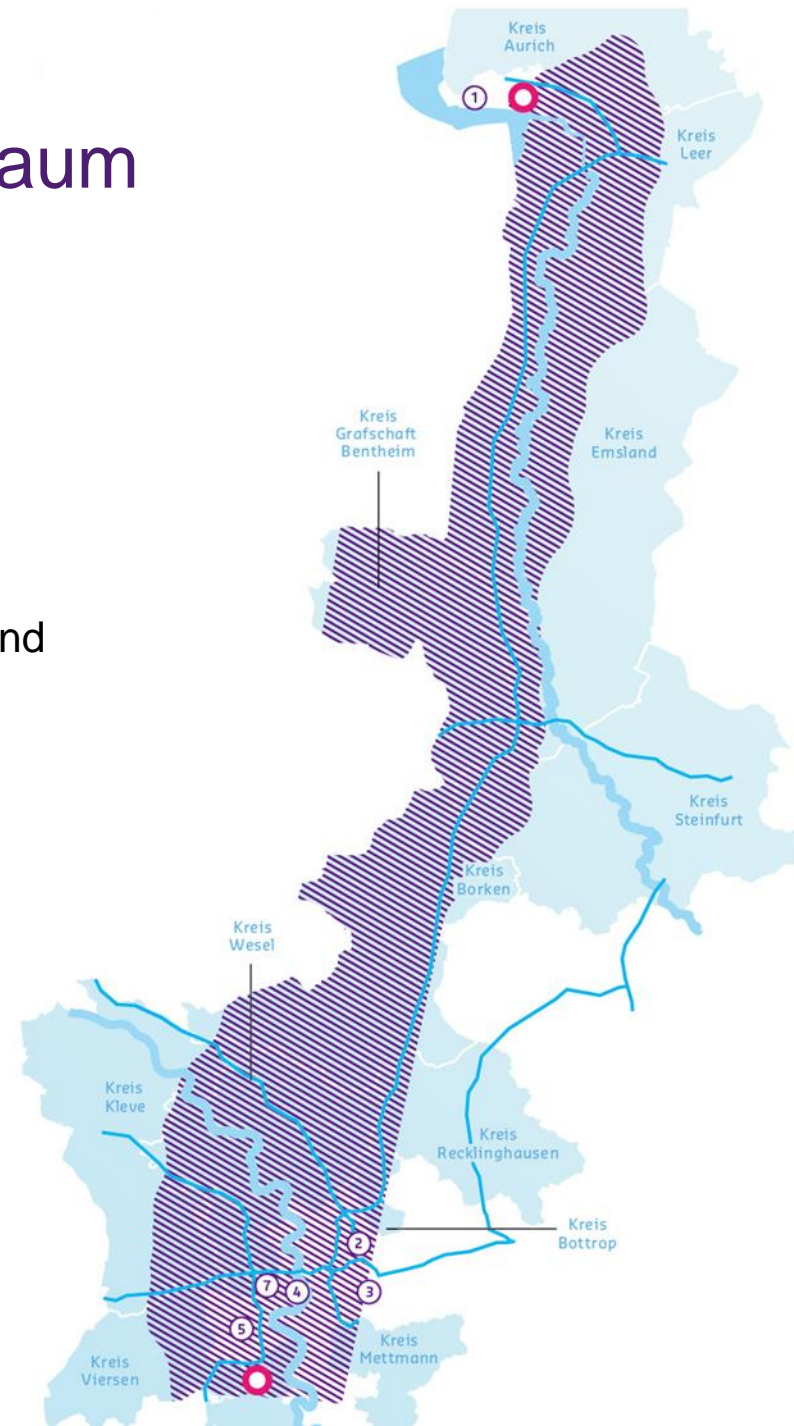
A-Nord – der Untersuchungsraum

Die nächsten Schritte:

- Abfrage aller planungsrelevanten Daten
- Gespräche mit Kommunen und Behörden
- Dialogformate mit Trägern öffentlicher Belange und Bürgern
- Transparente Planung von Anfang an

Ziel:

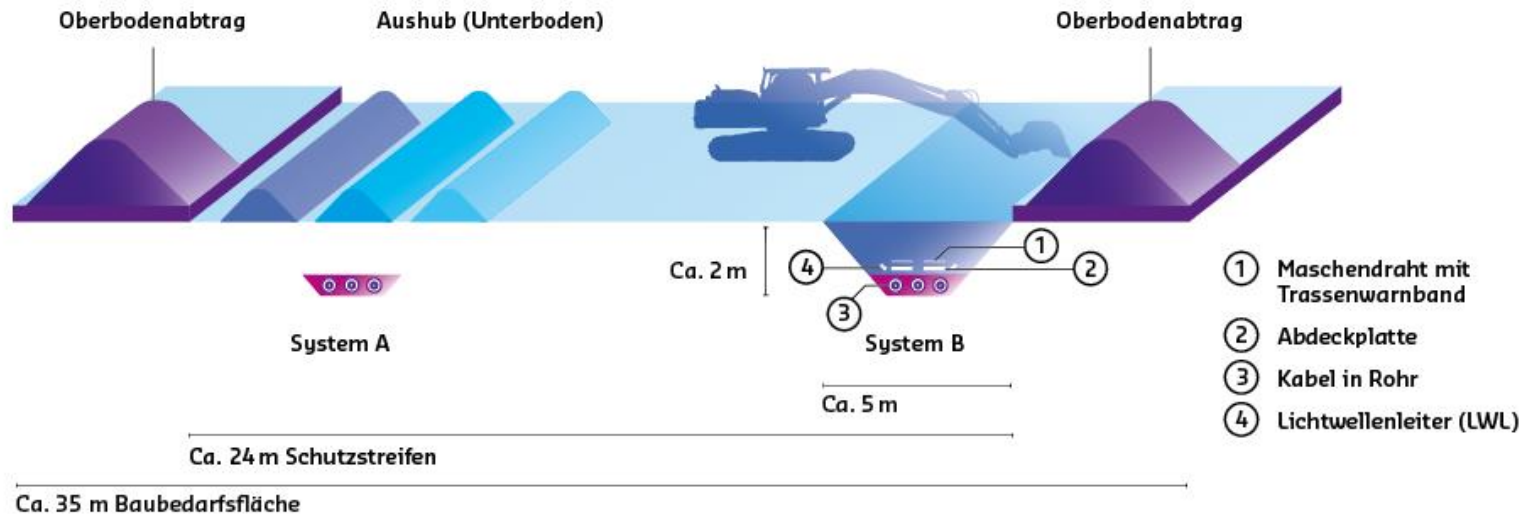
Erarbeiten von geeigneten Trassenkorridoren im Untersuchungsraum



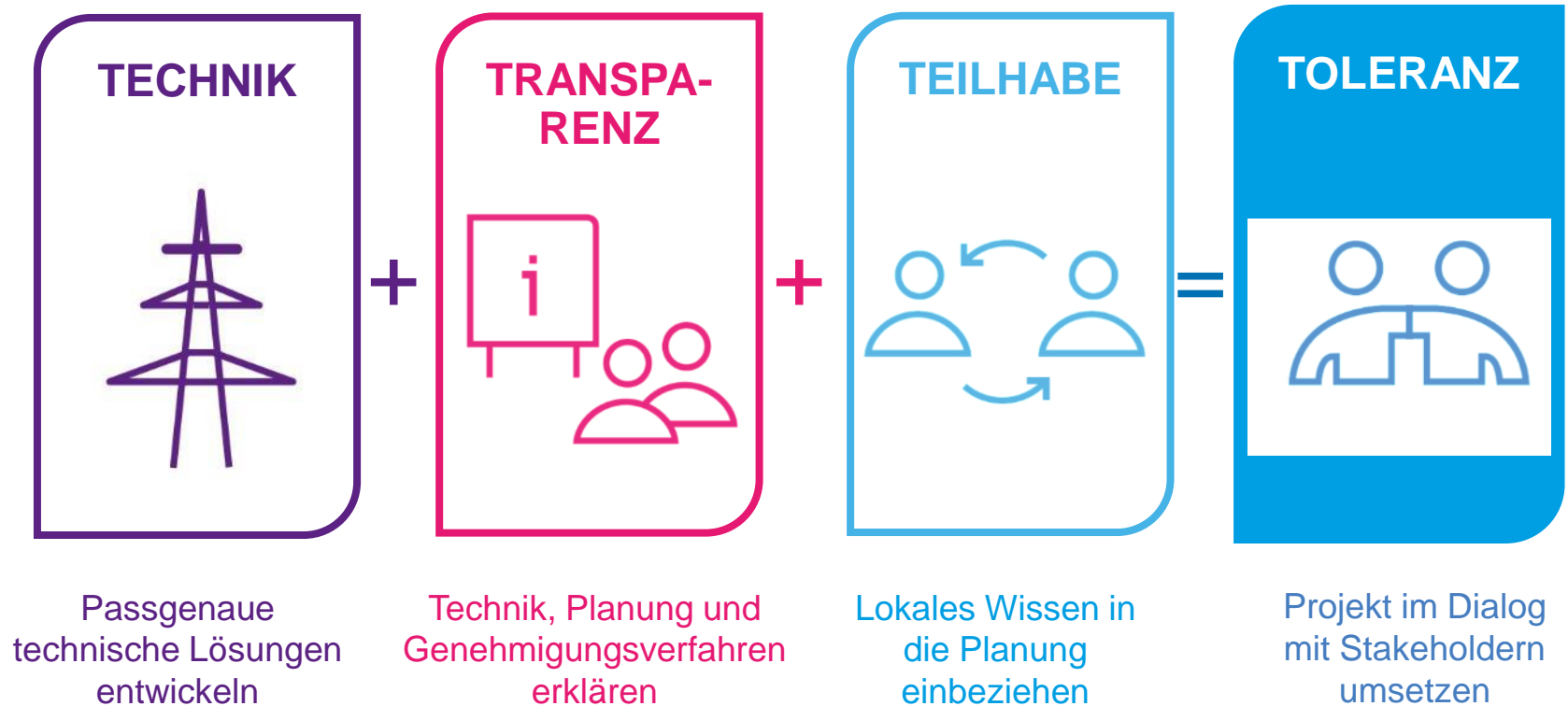
A-Nord wird vorrangig als Kabel geplant – dafür werden zwei ~ 5 Meter breite Gräben benötigt

KABELVERLEGUNG IN FREIER/ LANDWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHE

Die Abbildung zeigt den derzeitigen Planungsstand
des Regelgrabenprofils. Je nach örtlichen
Gegebenheiten können sich Änderungen ergeben.



Unsere Formel für den Netzausbau



3

Dialog

Gläsernes Planungsbüro für das Projekt A-Nord

1. TRANSPARENZ HERSTELLEN

Von Beginn an Klarheit über
Kriterien und Ablauf des
Verfahrens schaffen

2. DIALOG VOR ORT FÜHREN

Hinweise der Stakeholder
bei der Suche und Planung
der Vorschlagstrasse
aufnehmen

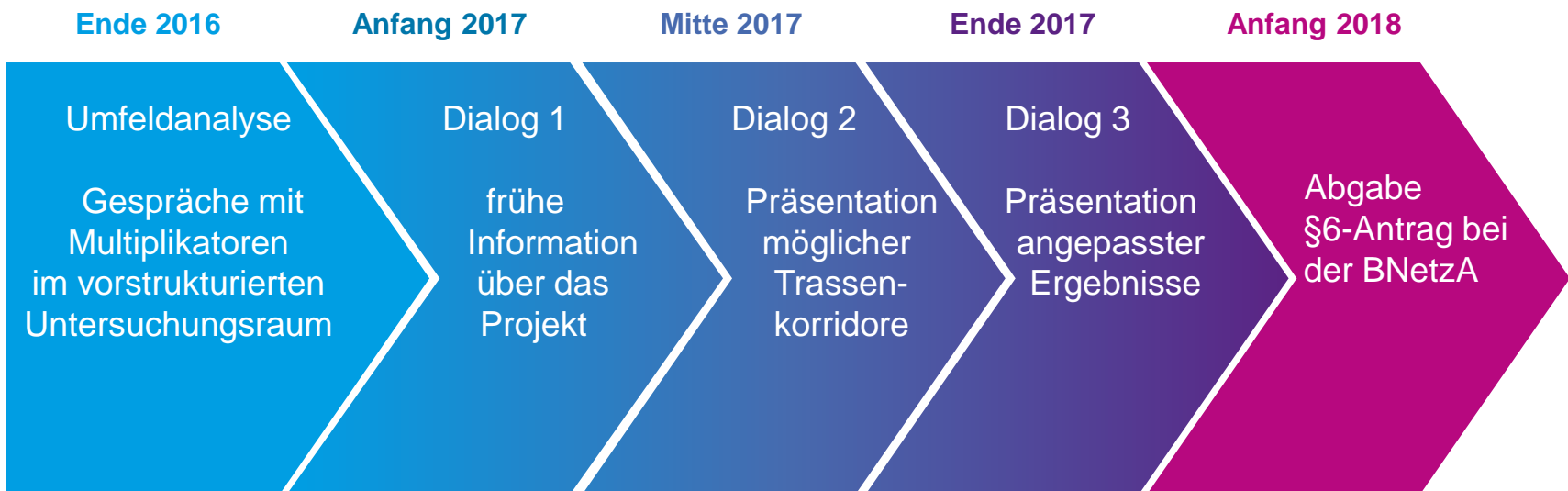
3. TRASSENKORRIDORE PLANEN

Alternative Trassenkorridore
mit maßgeschneiderten
Lösungen planen



Planungsbegleitende Kommunikation – Überblick

Amprion beteiligt die Fachbehörden der Länder, die Vertreter der Städte, Landkreise und Gemeinden sowie Interessengruppen im Untersuchungsraum frühzeitig an der Trassensuche. Vorbereitend starten wir Ende 2016 eine Umfeldanalyse. Im Jahr 2017 folgen dann die Dialogphasen der Information und Konsultation. **Die Verantwortung für den Planungsprozess und sein Ergebnis verbleibt bei den Vorhabenträgern.**



Die vier Phasen der planungsbegleitenden Kommunikation (1/4)



1

Phase Umfeldanalyse

Wann? 4. Quartal 2016

Wie? Circa 50 Gespräche mit Trägern öffentlicher Belange (TöB)

Wer? Multiplikatoren aus Untersuchungsraum

Was? frühzeitig Erwartungen und Einschätzungen der ausgewählten Stakeholder kennenlernen, Stimmungen in den jeweiligen Regionen aufnehmen; durch Erkenntnisse aus Umfeldanalyse weitere Vorgehensweise in Kommunikation strukturieren

Die vier Phasen der planungsbegleitenden Kommunikation (2/4)

Erste Dialogphase

Wann? Ende 1. Quartal 2017

Wie? Circa fünf TöB-Veranstaltungen entlang der knapp 300 Kilometer langen Strecke

Wer? Multiplikatoren aus Untersuchungsraum, Teilnehmerkreis ergibt sich aus Ergebnissen der Umfeldanalyse

Was? Frühe Information über das Projekt A-Nord, u.a. Darstellung der Technik und der geplanten Beteiligung im späteren Verfahren; Einholung erster Rückmeldungen zum Projekt



Die vier Phasen der planungsbegleitenden Kommunikation (3/4)

3

Zweite Dialogphase

Wann? Mitte 2017

Wie? Circa fünf TöB- plus fünfzehn Bürgerveranstaltungen entlang der knapp 300 Kilometer langen Strecke

Wer? Multiplikatoren aus Untersuchungsraum und Bürger entlang möglicher Trassenkorridore

Was? Präsentation erster Trassenkorridore, ggf. auch schon des Vorzugskorridors; Konsultation auf Basis der Vorschläge; Aufnahme von Anregungen in die Antragsunterlagen

Die vier Phasen der planungsbegleitenden Kommunikation (4/4)

Dritte Dialogphase

- Wann?** Ende 3. Quartal / Anfang 4. Quartal 2017
- Wie?** Circa fünf TöB-Veranstaltungen entlang der knapp 300 Kilometer langen Strecke
- Wer?** Multiplikatoren aus Untersuchungsraum
- Was?** Präsentation überarbeiteter Trassenvarianten, Aufnahme von Anregungen in die Antragsunterlagen noch möglich, Ausblick auf Antragskonferenzen im 1. Quartal 2018



Das starke Netz für Energie | www.amprion.net

